

# Ein Zeichen für Vielfalt setzen

Friedensbündnis und Friedensplenum laden an Karsamstag zum Ostermarsch ein

**Hemer/Iserlohn.** Die Hoffnung des Iserlohner Friedensplenums und des Friedensbündnisses Hemer, nicht noch ein weiteres Jahr mit Krieg in Europa auf die Straße gehen zu müssen, hat sich nicht bewahrheitet. 2022 war in Anbetracht des russischen Angriffs auf die Ukraine nach fast drei Jahrzehnten Pause an die alte Tradition der Ostermärsche angeknüpft worden. Am Karsamstag, 19. April, soll erneut für den Frieden demonstriert werden. In diesem Jahr führt der Ostermarsch von Iserlohn nach Hemer.

„Hemer und Iserlohn sind bunt. Wir wollen ein Zeichen setzen für Vielfalt“, lädt Katja Schönenberg vom Friedensbündnis alle ein. Für Frieden und Menschenrechte und gegen Rassismus und Unterdrückung soll ein Zeichen gesetzt werden. Beginn ist um 10 Uhr auf dem Alten Rathausplatz in Iserlohn. Nach einer Ansprache durch das Friedensplenum wird

über den Radweg und durch den Duloh nach Hemer gewandert. Am „Versöhnungsweg“ wird ein Halt eingelegt, um der Opfer des Stalag VI A zu gedenken. Auf der gleichen Strecke über die Steinert und den Mühlenweg sind von 1943 bis 1945 die Leichen aus dem Stalag VIA auf offenen Karren durch die Stadt gefahren worden.

Die Abschlusskundgebung findet ab 12 Uhr auf dem Hademareplatz statt. Bürgermeister Christian Schweitzer wird die Ostermarschierer begrüßen. Ansprachen gibt es vom Friedensbündnis Iserlohn, vom Superintendenten i. R. Albert Henz für die ökumenische Basisinitiative Iserlohn und von der ökumenischen Friedensgebetsgruppe Hemer. Auch eine Schülergruppe der Krakau-AG der Realschule wirkt mit. Die „Omas gegen Rechts“ und die Stolperstein-AG haben ihre Teilnahme zugesagt. Den musikalischen Rahmen gestaltet die Band „Pax“. *gel*



**An der Friedenstaube stellten Sandra Serk, Christian Holtschmit, Maria Schlager-Fritsch, Stefanie Krüger, Katja Schönenberg und Thomas Krüger das Programm vor.**

RALF ENGEL